

Über Aufgaben der Gewerkschaften in der DDR

I

Unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat die Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern den ersten Arbeiter-und-Bauern-Staat in der deutschen Geschichte geschaffen und baut erfolgreich den Sozialismus auf. Die Gewerkschaften als die allumfassende Klassenorganisation der Arbeiterklasse haben dabei unter** Führung unserer Partei eine entscheidende Rolle und große Aufgaben zu lösen. Ihre Verantwortung ergibt sich daraus, daß von ihrer Arbeit in hohem Maße abhängt, wie die ganze Arbeiterklasse um unsere Partei zusammengeschlossen, mit sozialistischem Bewußtsein erfüllt und in die Lage versetzt wird, als führende Klasse der Gesellschaft den Sozialismus aufzubauen und Staat und Wirtschaft zu leiten.

Der Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik erfolgt in der historischen Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, die durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution vor vierzig Jahren eingeleitet wurde. Das sozialistische Weltsystem umfaßt bereits mehr als ein Drittel der Bevölkerung der Erde. Im Wettbewerb mit dem kapitalistischen System tritt die Überlegenheit des Sozialismus immer deutlicher zutage. Die großen politischen, wirtschaftlichen, technisch-wissenschaftlichen und sozialen Erfolge, die die von Ausbeutung befreite Arbeiterklasse, die werktätige Bauernschaft und die Intelligenz in der Sowjetunion und in anderen sozialistischen Ländern vollbringen, sind ein deutlicher Beweis dieser Überlegenheit und der Kraft, die der Arbeiterklasse innewohnt. Gleichzeitig schrumpft der Herrschafts- und Einflußbereich des Imperialismus immer mehr ein. Begünstigt durch die Entwicklung der sozialistischen Kräfte, schütteln Hunderte Millionen Menschen das Kolonialjoch ab. Das Kräfteverhältnis hat sich eindeutig zugunsten des Lagers des Sozialismus und des Friedens verändert. Die Erklärung der kommunistischen und Arbeiterparteien anläßlich des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen